



Liebe Vereinsmitglieder,

die Pandemie ist immer noch da und trotzdem haben wir in den letzten drei Monaten seit des letzten Mühlenbriefs einiges tun können. Hierüber möchten wir hier natürlich gerne berichten.

Einbau der Mühlentechnik – Finanzierung

Die Kreissparkasse in Syke hatte uns Ende 2020 bereits 10.000€ überwiesen. Wir bedanken uns sehr bei Ralf Warneke und seinem Team der Kreissparkasse für die Unterstützung. Außerdem hatten wir 1.000€ von der Volksbank Bassum erhalten, für die wir uns ebenfalls sehr bedanken.

Die Avacon in Syke sponsert uns in den kommenden drei Jahren mit 1.700€ jährlich. Vielen Dank an Hermann Karnebogen und seinem Team bei der Avacon.

Wir hoffen auf weitere Fördergelder und Spenden und haben hier von der Stadt Bassum, dem Weser-Hunte Verband und der Hoya Diepholzischen Landschaft positive Signale erhalten.

Die Mühlenbaufirma Pätzmann aus Winsen/Luhe wird in Person von Rüdiger Hagen sehr bald mit den ersten Holzarbeiten beginnen können, sobald wir die Zusagen der ausstehenden Fördergelder bekommen.

**Wir bedanken uns
bei unseren Spendern:
Mitarbeiter Fa. rotec, Holger
Rullhusen, Maik Dannemann
avacon**

Mitglieder:

121

Buch über die Wassermühle Neubruchhausen

Voraussichtlich im Juni wird ein Mühlenbuch erscheinen, an dem Holger Rullhusen und Stefanie Bomhoff arbeiten.

Neben Florians Texten zu dem Weg des Getreides und einer Beschreibung der Mühlenmaschinen steht vor allem die bewegte Geschichte der Wassermühle samt Restaurierung im Mittelpunkt. Das Buch kann dann für den Preis von 17,30 € (Baujahr des Mühlengebäudes) erworben werden.

Tätigkeiten in und an der Mühle

Am 23. Januar haben Georg (Schröder) und Florian (Butt) den alten, von Georg aufgearbeiteten, Schleifringläufer (Elektromotor) Bergmann, Berlin, aus dem Jahr 1933 in das Maschinenhaus gerollt. Der Elektromotor steht nun neben dem Fundament, auf dem er bald befestigt wird. Außerdem haben die Beiden das schwere Ölbadgetriebe aus dem Außenlager geholt und in das Untergeschoss der Mühle gebracht. Dies war nicht so einfach, da ja die Stufen überwunden werden mussten. So

haben die Beiden eine Rampe aus OSB-Platten gebaut und das Getriebe langsam per Hubwagen nach Unten gerollt. Das Getriebe steht nun ebenfalls kurz vor seinem endgültigen Dienstort neben dem Ende der großen Welle. Florian arbeitet seither an dem 75 Jahren alten Wüfel-Getriebe und restauriert es. Er hatte es auch schon aufgemacht und wir konnten mit Begeisterung feststellen, dass das Getriebe innen wie neu aussieht. Das kann man von der Außenansicht nicht vermuten.

Die kleineren Mühlenteile hatten wir ja schon im vergangenen Jahr aus dem Lager in die Mühle gebracht. Am 6. Februar dann wurden die schweren Teile in die Mühle transportiert. Vielen Dank an Nils Oldenbüttel! Ohne seine Hilfe mit seinem Kranwagen und seinem Radlader hätten wir das nicht schaffen können. Florian und Holger waren dabei und haben mit angepackt. Der Aspirateur (Getreide Reinigungsmaschine) passte allerdings nicht mehr auf den Wagen. Da die Maschine eher



sperrig als schwer ist, konnten wir sie mit dem Hebebühnen Sprinter von rutec selbst transportieren. Dies hatten wir eine Woche später am 13. Februar gemacht. Florian und Holger waren hier im Einsatz. An der Mühle dann gab es aber ein Problem. Der Aspirateur war zu breit und etwas zu hoch für die Luken der Mühle. Also haben wir das Geländer am Podest wieder abgebaut (eine Woche zuvor war das auch nötig) um die Maschine durch die Mühltür reinzubringen. Hierfür brauchten wir aber natürlich wieder einen Gabelstapler, Radlader oder Trecker mit Hubvorrichtungen. Spontan ist Hans Hermann Wülbern mit seinem starken Traktor vorbeigekommen und hat uns geholfen. Vielen herzlichen Dank an Hans Hermann!

Für den Elektromotor hatte Georg mit Hilfe vieler Freunde und Eigenarbeit eine Riemenscheibe besorgt und installiert. Der Riemen des Elektromotors übermittelt seine Kraft zukünftig auf die Welle direkt vor der Sandsteininschrift „Anno 1730“. Damit an der Welle eine Riemenscheibe angebracht werden kann, muss der Wellenschacht breiter werden. Anfang März hatte Georg angefangen den Schacht aufzustemmen bzw. teilweise aufzulexten. Außerdem ist der Ölanlasser für den Elektromotor instandgesetzt und kann, wenn neues Spezialöl besorgt ist, wieder eingesetzt werden. Der Elektromotor wird dann sanft gestartet.



Mit Mühlenfreundlichen Grüßen
Euer Vorstand des Wassermühle Neubruchhausen e. V.

Am Mühlenteich 1 · 27211 Bassum-Neubruchhausen
Telefon: 0151 / 152 505 84
info@wassermuehle-neubruchhausen.de

Vereinsregister-Nr. beim
Amtsgericht Walsrode NZS VR 201150
1. Vorsitzender Holger Rullhusen